

Der Bundesminister der Justiz

- 4000/6 - 0 - 21 024/56 -

Bonn, den 18. Februar 1957

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

**Betr.: Anzahl der durch deutsche Gerichte abgeurteilten
ehemaligen deutschen Soldaten, Angehörigen
wehrmachtähnlicher Verbände oder anderen
Personen**

**Bezug: Kleine Anfrage 299 der Fraktion des GB/BHE
- Drucksachen 2871, 3113 -**

Da mir mehrere Landesjustizverwaltungen mitgeteilt haben, daß sie aus den in meinem Schreiben vom 15. Januar 1957 - Drucksache 3113 - genannten Gründen nähere Feststellungen zu der vorstehend bezeichneten Anfrage nicht oder nicht vollständig treffen könnten, bin ich zu meinem Bedauern auch jetzt noch nicht in der Lage, die Anfrage erschöpfend zu beantworten. Eigene Unterlagen, die zu einer Überprüfung oder Ergänzung dienen könnten, stehen mir nicht zur Verfügung. Ich kann deshalb nur die Angaben weitergeben, die mir von den Landesjustizverwaltungen für ihre Geschäftsbereiche übermittelt worden sind.

I.

Zu den einzelnen Fragen sind im Land Baden-Württemberg folgende Zahlen festgestellt worden:

- Zur Frage Nr. 1: 135
zur Frage Nr. 2: 50
zur Frage Nr. 3: 5
zur Frage Nr. 4: 2
zur Frage Nr. 5: 3 Verurteilte, die nicht der ehemaligen deutschen Wehrmacht oder ehemaligen wehrmachtähnlichen Verbänden angehörten, verbüßen die gegen sie erkannten Strafen in der Landesstrafanstalt Bruchsal
2 ehemalige Wehrmachtangehörige verbüßen die Strafen in dem Landesgefängnis Freiburg
zur Frage Nr. 6: sämtliche 11 abgeurteilten Frauen haben die gegen sie verhängten Strafen verbüßt
zur Frage Nr. 7: die noch anhängigen 11 Verfahren richten sich gegen insgesamt 20 Beschuldigte, von denen 5 Angehörige der Wehrmacht oder wehrmachtähnlicher Verbände waren

II.

Das Bayerische Staatsministerium der Justiz hat sich nur in der Lage gesehen, zur Frage Nr. 7 der Kleinen Anfrage Zahlen mitzuteilen, und ist davon ausgegangen, daß unter „Verfahren, die auf den Zusammenhang mit den Kriegseignissen Bezug nehmen“, Verfahren wegen Straftaten zu verstehen sind, die „unter dem Eindruck des militärischen und politischen Zusammenbruchs begangen wurden (z. B. verfahrenlose Hinrichtungen, Tötungen auf Häftlingstransporten, Denunziationen von „Defaitisten“ u. ä.)“.

Noch 20 Verfahren dieser Art sind in Bayern anhängig und befinden sich teils im Ermittlungsstadium, teils in der ersten Instanz und teils in der Revisionsinstanz. Von den 36 Tätern waren nur 3 Zivilisten. Die anderen gehörten der Wehrmacht, der Waffen-SS oder einem wehrmachtähnlichen Verband (z. B. dem RAD) an. Mit Ausnahme von 6 Personen befinden sich alle auf freiem Fuß.

III.

Der Senator für Justiz und Verfassung in Bremen hat folgende Zahlen bekanntgegeben:

Zur Frage Nr. 1:	5
zur Frage Nr. 2:	3
zur Frage Nr. 3:	1
zur Frage Nr. 4:	keiner
zur Frage Nr. 5:	im Zuchthaus Hamburg-Fuhlsbüttel
zur Frage Nr. 6:	keine
zur Frage Nr. 7:	keine

IV.

Von der Landesjustizverwaltung in Hamburg sind mir folgende Zahlen übermittelt worden:

Zur Frage Nr. 1:	6
zur Frage Nr. 2:	5
zur Frage Nr. 3:	2
zur Frage Nr. 4:	2
zur Frage Nr. 5:	im Zuchthaus Hamburg-Fuhlsbüttel
zur Frage Nr. 6:	keine
zur Frage Nr. 7:	keine

V.

Im Land Nordrhein-Westfalen sind folgende Zahlen ermittelt worden:

Zur Frage Nr. 1:	197
zur Frage Nr. 2:	71
zur Frage Nr. 3:	16
zur Frage Nr. 4:	10
zur Frage Nr. 5:	die noch in Strafhaft befindlichen Verurteilten verbüßen ihre Strafen in folgenden Vollzugsanstalten:
	8 in der Strafanstalt Münster,
	2 im Zuchthaus Remscheid-Lüttringhausen
	3 im Zuchthaus Rheinbach,
	1 im Strafgefängnis Bochum,

- 1 im Tuberkulose-Krankenhaus Staumühle,
1 im Strafgefängnis Wolfenbüttel
- zur Frage Nr. 6: alle 22 verurteilten Frauen haben ihre Strafen verbüßt
- zur Frage Nr. 7: unter den Angeklagten der noch anhängigen 20 Verfahren befinden sich 17 Angehörige der ehemaligen Wehrmacht oder ehemaliger wehrmachtähnlicher Verbände

VI.

Das Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz hat nur Zahlen zu den Anfragen Nr. 3 bis 7 mitgeteilt, und hervorgehoben, daß es für die Vollständigkeit dieser Zahlen nicht eintreten könne.

- Zur Frage Nr. 3: 4
- zur Frage Nr. 4: 3 Angehörige der Wehrmacht
- zur Frage Nr. 5: in der Strafanstalt Freindiez
- zur Frage Nr. 6: wieviel Frauen sich unter den seit 1945 auf diese Art Verurteilten befinden, konnte nicht festgestellt werden. Unter den Verurteilten, die heute noch ihre Strafe verbüßen, befinden sich keine Frauen
- zur Frage Nr. 7: 3 Verfahren

VII.

Der Herr Justizminister des Landes Schleswig-Holstein hat unter dem Vorbehalt der mangelnden Vollständigkeit folgende Zahlen bekanntgegeben:

- Zur Frage Nr. 1: 31
- zur Frage Nr. 2: 10
- zur Frage Nr. 3: 1
- zur Frage Nr. 4: keiner
- zur Frage Nr. 5: im Strafgefängnis Kiel
- zur Frage Nr. 6: 3 Frauen, von denen keine ihre Strafe heute noch verbüßt
- zur Frage Nr. 7: unter den Angeklagten der 5 noch anhängigen Verfahren befindet sich ein Angehöriger der ehemaligen Wehrmacht

Der Herr Hessische Minister der Justiz hat unter dem 28. Januar 1957 mitgeteilt, daß der Generalstaatsanwalt in Frankfurt (Main) die zur Beantwortung der einzelnen Fragen erforderlichen Zahlen bis zum 1. März 1957 zu ermitteln hoffe. Der Generalstaatsanwalt habe im übrigen eine nähere Erläuterung des Begriffs „im Zusammenhang mit den Kriegereignissen“ angeregt. Unter Bezugnahme auf die oben unter II. wiedergegebene Auslegung durch das Bayerische Staatsministerium der Justiz darf ich anheimgeben, mir die gewünschte Erläuterung zuzuleiten, damit ich sie dem Herrn Hessischen Minister der Justiz übermitteln kann. Die in Hessen festgestellten Zahlen werde ich sofort nach Eingang mitteilen.

Dr. von Merkatz